

#### 4. Gesundheit-Pflege, Abteilung 02

In der Abteilung sind Schulformen vertreten, die einen schulischen und/oder beruflichen Abschluss vermitteln:

- Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege, Schwerpunkt Persönliche Assistenz, einjährig
- Berufsfachschule Sozialassistent/in, Schwerpunkt Persönliche Assistenz, zweijährig
- Berufsfachschule Pflegeassistent, zweijährig
- Berufsfachschule Altenpflege, dreijährig
- Fachoberschule Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit-Pflege
- Fachschule Heilerziehungspflege, dreijährig
- Ergänzungsbildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife

#### IST-Situation

Unser Ziel ist es, die Lernenden auf die Anforderungen einer dynamischen, komplexen und anspruchsvollen Berufswelt im Bereich Gesundheit und Pflege vorzubereiten.

Dabei orientieren wir uns an der Perspektive der jeweiligen Profession, die für die berufliche Praxis in Pflege und Gesundheit fachliche Standards definiert und Qualitätsansprüche realisiert.

Wir diskutieren und integrieren das Qualitätsverständnis der Betriebe im Bereich Gesundheit-Pflege, die als Ausbildungsbetriebe in der betrieblichen Praxis und als Abnehmer der Absolvent/innen eine wichtige Funktion haben.

#### Pädagogische Ziele

Bei einem erfolgreichen Besuch jeder der o.g. Bildungsgänge werden unterschiedliche Abschlüsse erworben. Daher müssen die Zielsetzungen differenziert betrachtet werden.

#### Einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege, Schwerpunkt Persönliche Assistenz

Die Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege, Schwerpunkt Persönliche Assistenz, soll die SuS mit Realschulabschluss befähigen, personenbezogen grundlegende hauswirtschaftliche und pflegerische Tätigkeiten sowie Leistungen zur Förderung einer selbst bestimmten Lebensführung zu erbringen. Dabei lernen die SuS, Menschen in ihrer sozialen Teilhabe zu unterstützen.

Die Berufsfachschule legt die Grundlage für die Assistenz von Menschen mit Unterstützungsbedarf in unterschiedlichen Arbeitsfeldern im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen. Darüber hinaus vermittelt sie eine berufliche Grundbildung in hauswirtschaftlichen Berufen.

Sie befähigt die SuS, eine Entscheidung für Berufe im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen zu treffen. Dazu gehören u.a. Berufe in den Bereichen Hauswirtschaft, Pflege und andere als ärztliche Heilberufe.

Einblicke in die reale Berufs- und Arbeitswelt erhalten die SuS durch Erkundungen, Berufsinformationsgespräche und eine mehrwöchige praktische Ausbildung. Die Mitwirkung an Schulveranstaltungen ist integraler Bestandteil des Unterrichts.

#### Pläne des Bildungsgangteams

- Einführung von 6-wöchigen Teamsitzungen
- Aktualisierung und Evaluierung der Unterrichtskonzeption
- Auswahl geeigneter Betriebe für die praktische Ausbildung
- Einführung von Schüler-Schüler-Projekten im Bereich Gesundheit-Pflege
- Anlage einer Arbeitsblattbörse durch Lehrkräfte

- Erarbeitung von Material für Freiarbeit

### **Berufsfachschule Sozialassistent/in Schwerpunkt Persönliche Assistenz, Kl. 2**

Ziel der 2-jährigen Berufsfachschule Sozialassistent/in Schwerpunkt Persönliche Assistenz, Kl. 2 ist es, dass SuS Dienstleistungen im hauswirtschaftlichen, sozialen und pflegerischen Bereich erbringen und sehr unterschiedliche Alltagssituationen der zu Betreuenden bewältigen.

Die Handlungskompetenz wird erreicht durch das Training an realistischen problemorientierten Fallsituationen, für die die SuS z. B. in Gruppenarbeit Lösungsansätze unter Einbezug von Dienstleistungen ambulanter, teilstationärer und stationärer Einrichtungen in der Region entwickeln. Experteneinsätze, Erkundungen vor Ort und Recherchen im Internet helfen dabei. Die Ergebnisse werden auf verschiedene Art und Weise präsentiert, z. B. durch Power-Point-Präsentationen, Plakatarbeiten oder Flyer mit selbstentwickelten Zusammenstellungen und vergleichenden Darstellungen von Dienstleistungsangeboten. Außerdem finden im Versorgungs-, Betreuungs- und Pflegebereich Demonstrationen und Übungen statt, die die Anleitung potentieller Unterstützungsbedürftiger einbeziehen.

Schülergruppen bearbeiten sowohl in Einzel- und Partnerarbeit als auch in wechselnden Teams ausgewählte Themenschwerpunkte, die lernfeldübergreifend Situationen der Pflege, Versorgung und Betreuung in Alltag verknüpfen. In Expertenrunden mit Mitschüler/innen trainieren sie die Weitergabe von Informationen an Interessierte.

Die SuS werden während der Ausbildung besonders darin unterstützt, sich für ihren späteren beruflichen Einsatz zu orientieren. Das gelingt durch die Wahl der Praxiseinrichtungen oder durch die Beratung für eine sich anschließende weitere Ausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft oder Gesundheit-Pflege. Sie gestalten Berufsinformationsmessen, präsentieren die Schule und besuchen Fachmessen.

Die Ausbildung ist u.a. ausgerichtet auf den Erwerb von Personal- und Sozialkompetenzen. Von besonderer Bedeutung sind in dieser Schulform Wertschätzung und konstruktive Kritik. Insbesondere beim Einsatz in der praktischen Ausbildung gilt es, Toleranz, Offenheit und Verlässlichkeit im Umgang mit den unterschiedlichen unterstützungsbedürftigen Personengruppen zu zeigen, Höflichkeit und Umgangsformen anzuwenden und die Konfliktfähigkeit zu erweitern. Das berufliche Handeln wird - gestützt durch geeignete Methoden - geplant und reflektiert. Dabei gilt es Ziele zu definieren und umzusetzen, Grenzen zu erkennen, damit umzugehen und Bereitschaft zu entwickeln, Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen.

### **Pläne des Bildungsgangsteams**

- Evaluation und Weiterführung des Konzeptes zum Erwerb von Personal- und Sozialkompetenzen
- Förderung der Berufsorientierung durch intensive Kontakte mit Dienstleistungsbetrieben im hauswirtschaftlichen, pflegerischen und sozialen Bereich

### **Zweijährige Berufsfachschule Pflegeassistenz**

In der zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistenz werden SuS mit Hauptschulabschluss durch geeignete Methoden und Inhalte darauf vorbereitet, als Assistenzkräfte selbstständig und eigenverantwortlich Tätigkeiten zu übernehmen. Pflegeassistent/innen wirken mit, unterstützungsbedürftige Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen zu versorgen, betreuen und zu pflegen. Dafür ist insbesondere eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften im Team erforderlich als auch der Aufbau einer guten Kooperation mit den Praxisbetrieben.

Für den Eintritt in diese Schulform ist der Nachweis der persönlichen Zuverlässigkeit und der gesundheitlichen Eignung erforderlich.

Ziel ist neben dem beruflichen Abschluss auch der Realschulabschluss.

#### **Pläne des Bildungsgangteams**

- Erprobung des schuleigenen Lehrplans
- Ausbau der Kooperation zu Praxisbetrieben in geeigneten ambulanten, teilstationären oder stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Familienpflege

#### **Dreijährige Berufsfachschule Altenpflege**

Die Ausbildung in der 3-jährigen Berufsfachschule Altenpflege ist geprägt von einem eindeutigen Berufsbild mit hohem Niveau. Es werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

#### **Pläne des Bildungsgangteams**

- Vorbereitung der generalistischen Pflegeausbildung
- Erarbeitung eines Medienkonzeptes für die Berufsfachschule Altenpflege

#### **Fachoberschule Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit-Pflege, Klasse 11 und 12**

Ziel der Fachoberschule ist die Vermittlung der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. In Klasse 11 ist eine berufliche Grundbildung durch ein Praktikum zu erwerben. An zwei Tagen der Woche findet Unterricht in der Schule und an drei Tagen das Praktikum in geeigneten Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Pflege statt.

In der Klasse 12 treffen SuS aus der Klasse 11 auf Lernende, die bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung haben. Ziele sind, die SuS auf ein gemeinsames Niveau zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, ein Studium an Fachhochschulen zu beginnen.

#### **Pläne des Bildungsgangteams**

- Erprobung des schuleigenen Lehrplans
- Evaluierung der eingesetzten Methoden

#### **Fachschule Heilerziehungspflege**

Die Ausbildung bereitet auf den selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit Menschen mit Behinderung vor. Neben Methodenkenntnissen und Fachwissen erfordert dies auch soziale Kompetenzen und die Bereitschaft, sich selbst und das eigene Handeln zu reflektieren. Mit den Kooperationspartnern für die praktische Ausbildung ist der Bildungsgang konzipiert und abgestimmt worden.

#### **Pläne des Bildungsgangteams**

- Entwicklung von Materialien für die Begleitung der praktischen Ausbildung
- Erproben des schuleigenen Lehrplans
- Ausbau der Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben

**Ergänzungsbildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife**

Auszubildende nicht öffentlicher Schulen und SuS der eigenen Schule erwerben durch die Teilnahme an einem entsprechenden Unterricht nach Abschluss ihrer Berufsausbildung die Fachhochschulreife. Ziele sind, die SuS auf ein gemeinsames Niveau zu bringen und ihnen den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung zu ermöglichen.

**Pläne des Bildungsgangteams**

- Erprobung des schuleigenen Lehrplans
- Evaluierung der eingesetzten Methoden
- Beibehaltung des Angebots

Antje Sewe  
Abteilungsleiterin Gesundheit-Pflege  
17-10-09